

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 17. November.

(Samstag.)

1810.

N^o. 133.

I.

Wir LUDWIG von Gottes Gnaden Großherzog von Hessen, Herzog in Westphalen &c. &c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen:

Durch einen zwischen des Kaisers von Frankreich, Königs von Italien, Majestät und Uns abgeschlossenen Vertrag, ist die von des Großherzogs von Baden Königliche Hoheit bisher besessene und, vermöge vorangegangener Uebereinkunft, zur Disposition Sr. Kaiserlich Königlichen Majestät cedirte Souverainität über nachfolgende Territorien, Districte und Orte, an Uns überwiesen und mit Unserm Großherzogthum vereinigt worden:

- 1.) Das Fürstlich Leiningische Amt Amorbach, enthaltend die Stadt Amorbach mit dem Hof Amorsbrunn und dem Amorbachhof, oder Schaffhof, die Dörfer Deuchen, Borsbrunn mit dem Neidschhof, Breitenbach, Breitenbuch, Buch, Dörsbach, Öbzig mit dem Sausenhof, Hammbrunn oder Hainbrunn, den Flecken Kirchzell, die Dörfer Neudorf, Ohrenbach, Otterbach, Otterfesszell, Preunföhen, Reichartshausen mit dem von Keibelschen Mühle, Rauenthal, den Flecken Schneeberg, die Dörfer Watterbach, Weckbach, den Flecken Weithal, die Dörfer Weienthal und Zätersfelden.
- 2.) Das am Main gelegene Fürstlich Leiningische Amt Miltenberg, enthaltend das Dorf Breitenriet, den Flecken Burgstadt, die Dörfer Eichendühl mit dem Ebenheider Hof und dem Ort Pfollbach, Suggenberg und Niedern mit dem Scholtheiserhof, Hoppdiel mit dem Berndtler Hof, Mainbrunn oder Monnbrunn, Mainbüllau, die Stadt Miltenberg mit der Salmühle, Ottenmühle und dem Mangelhof, die Dörfer Neukirchen, Richelbach, Rüdenau, Schippach mit dem Saisenhof, Wenschdorf und Windischluchen mit der den Grafen von Ingelheim und von Sickingen gehörigen Hälfte und dem Storchshof.
- 3.) Das ebenfalls am Main gelegene Fürstlich Löwenstein-Wertheimische Amt Heubach, aus dem Flecken Kleinheubach bestehend.
- 4.) Das am Main gelegene Freiherrlich von Fehrenbachische Dorf Landenbach, endlich
- 5.) das Fürstlich Drautmannsdorfsche im Amt Miltenberg enclavirte Dorf Umpfenbach.

In Folge jenes Vertrags, und des zu Mannheim unterm 11ten November dieses Jahrs ausgearbeiteten Uebereinkunft-Protocolls, haben Wir beschlossen, von der Oberhoheit über gedachte Lande und Orte, sammt deren Zubehörungen &c. &c. nunmehr Besitz zu nehmen und Unsere Regierung über dieselben anzutreten.

Wir thun dieses, kraft gegenwärtigen Patents, und verlangen von allen geistl. und weltlichen Behörden, sämmtlichen Unterthanen, Einwohnern, Lehnlauten und Einsassen, weissen Standes und Würden sie seyn mögen, so gnädig als ernstlich, daß sie sich Unserer Regierung unterwerfen, Uns von nun an, als ihren rechtmäßigen Regenten u. d. Landesherrn, erkennen und ansehen, vollkommener Gehorsam und alle Unterthänigkeit und Treue erweisen, auch demnächst, sobald Wir es erfordern werden, die gewöhnliche Erbhabdigung leisten. Wogegen Wir Ihnen die Versicherung ertheilen, daß Wir Ihnen mit Landesväterlicher Hund und Gnade stets zugethan seyn, und der Beförderung ihrer

